



PARKINGS À PROXIMITÉ DIRECTE DE LA GALERIE:

- Rue Pierre Goedert
- Rue Nicolas Biever
- Place Winston Churchill
- Rue François Cigrang
- Rue Arthur Useldinger

Galerie Schlassgoart

Pavillon du Centenaire/ArcelorMittal
 Bd Grande-Duchesse Charlotte
 L-4070 Esch-sur-Alzette
 Tel. (+352) 54 73 83 408 ou 53 13 28 20
 GSM: (+352) 621 247 156

COMMENT NOUS TROUVER

Les expositions de la Galerie Schlassgoart ont lieu dans les locaux du Pavillon du Centenaire situé dans les «Nonnewisen» près du Boulevard Grande-Duchesse Charlotte, Esch-sur-Alzette.

Il n'y a pas de places de parking boulevard Grande-Duchesse Charlotte.

Nous recommandons au visiteur venant de Luxembourg de prendre la sortie 5 vers Esch-sur-Alzette, rue de Luxembourg. Arrivé au feu rouge (église à droite, station d'essence à gauche) continuer tout droit sur la rue de Luxembourg sur +/- 200m et tourner à droite dans la rue Jean-Pierre Michels (direction Centre Hospitalier-CHEM). Continuer tout droit sur +/- 700m. Arrivé près de l'hôpital, continuer toujours tout droit sur +/- 100m et tourner à droite dans la rue Nicolas Biever. Au bout de cette rue se trouvent de nombreuses places de Parking. Emprunter le passage pour piétons Boulevard Grande-Duchesse Charlotte pour rejoindre la Galerie Schlassgoart.

Bienvenue.



SCHLASS
goart

pavillon du centenaire



PAULE LEMMER

Bewegte Harmonie



Exposition – Exhibition – Ausstellung

Paule Lemmer

Bewegte Harmonie

Vernissage – opening

jeudi 20 septembre 2018

en présence de l'artiste

Introduction par Nathalie Becker

exposition du 21 septembre au 6 octobre 2018

mardi à dimanche de 15h00 à 19h00

galerie schlassgoart

pavillon du centenaire/ArcelorMittal

bd Grande-Duchesse Charlotte - Esch-sur-Alzette

www.schlassgoart.lu

Bewegte Harmonie

Paule Lemmer ist 1967 in Luxemburg geboren. Sie hat Grafik an der *Kunstgewerbeschule Zürich*, dann Malerei und Druckgrafik an der belgischen *Ecole Nationale Supérieure des Arts Visuels de la Cambre* in Brüssel studiert.

Das klingt eher klassisch, akademisch. Doch für Paule Lemmer ist das technische Wissen kein Selbstzweck. Sie ist keine Malerin, die sich in akademischen Klimmzügen übt, sie ist vielmehr eine Künstlerin der konsequent innovativen, der eigenen Wege.

Da ist vor allem die künstlerische Auseinandersetzung, das kontinuierliche, konsequente, selbstkritische Vorgehen, die intellektuelle Klarheit, die individuelle Handschrift, da sind die sensiblen persönlichen Verweise.

Dann die Feststellung: Paule Lemmer hat keine Angst vor der großen Bild-Dimension. Genauso akkurat schafft sie es aber auch, in kleinen Formaten eine spannungsvolle, komplexe Räumlichkeit zu konzipieren.

Dabei spielt sie mit Nähe und Tiefe, baut Zitate aus dem alltäglichen Leben ein.

Sie nutzt benennbare Elemente und Dinge, um sie gleich wieder in der zeichnerischen und malerischen Auseinandersetzung aus dem ursprünglichen Kontext zu reißen und sie mit den ureigenen Be- und Empfindlichkeiten ihrer Künstlerpersönlichkeit zu konfrontieren.

So entsteht eine Formen- und Farbensprache, die aus verinnerlichten Bildern neue Kunst-Landschaften mit dichten Botschaften schafft.

Die Werke von Paule Lemmer zeugen von einer ausgeprägten Spontantität. Doch bei aller gestischen Direktheit wirkt sich stets eine bestimmende Ordnung, eine präzise Bildstruktur aus.

In ihren tagebuchartigen gemalten Notizen wirft Paule Lemmer – mitunter mit unverhohlener Ironie – unbequeme Fragen auf, die uns mitten in unserem zufriedenen Selbstverständnis, in unserer sonntäglichen *Political Correctness* treffen.

Dabei stellt Paule Lemmer immer die Linie des visuell Gewohnten, des künstlerisch Angepassten in ihrem Vorgehen in Frage. In ihren Bildern geht es letztlich vor allem um autobiografische Momente, um bewusst thematisierte, individuelle emotionale Erlebnisse.

Diese Kunstwerke erschöpfen sich nicht in rein ästhetischen aber letztlich belanglosen *L'Art-pour-l'Art-Studien*.

Sie generieren eine ästhetische Spannung, die in eine streng strukturierte, gleichzeitig bewegte Harmonie mündet.

Für bloßes Schönmalen ist hier kein Platz.

Paul Bertemes